Es darf bloß kein Lehrer krank werden

Schulalltag Vom Lehrermangel sind auch Kirchheim und die Region nicht ausgenommen. Fächer wie Sport, Kunst, Physik oder Chemie sind im Krankheitsfall schnell vom Stundenplan gestrichen. *Von Debora Schreiber*

Es ist Winter und damit Erkältungszeit. In Bus und Bahn, bei der Arbeit oder im Einkaufszentrum – ganz egal wo, überall schniefen die Leute. Davon sind auch die Schulen nicht ausgenommen. Wie sieht es in Kirchheim und der Region aus – können die Krankheitsfälle unter den Lehrerinnen und Lehrern aufgefangen werden?

Nach Aussage von Mira Hartwig, der Vorsitzenden der Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft (GEW) im Kreis Esslingen-Nürtingen, ist eine ausreichende Vertretung aufgrund des aktuellen Lehrermangels nicht unproblematisch. „Gerade Grundschulen und Sonderbildungszentren sind vom Lehrkräftemangel besonders stark betroffen.“ An vielen Schulen sei es daher schon zu Unterrichtskürzungen gekommen. „Häufig werden die Kürzungen in Fächern wie Sport, Musik, Bildende Kunst oder den sogenannten „Mangelfächern“ wie Physik oder Chemie vorgenommen“, sagt Mira Hartwig. Das wird auch den Vorsitzenden des Kircheimer Gesamtelternbeirats, Stefanie Rau und Aline Theodoridis, von vielen Eltern berichtet: „Als Erstes werden die vermeintlich unwichtigen Fächer wie Sport, Kunst oder der zusätzliche Förderunterricht gestrichen, obwohl wir gerade diese Fächer für sehr wichtig halten.“

Sogenannte „Mangelfächer“ wie Physik oder Chemie werden häufig als Erstes gestrichen. *Foto: Carsten Riedl*

Immer mehr Teilzeit

Corina Schimitzek, die Leiterin des Schulamts Nürtingen, kann hier nicht bestätigen, dass bestimmte Schularten besonders stark vom Lehrermangel betroffen sind. Jedoch gelte: Je kleiner die Schule, desto schwieriger seien Ausfälle aufzufangen. Eine Besonderheit bestünde darin, dass noch nie so viele Lehrerinnen und Lehrer in Teilzeit arbeiteten wie heute. Könnte das nicht der Schlüssel zur Lösung sein? Im Krankheitsfall einfach die Stunden der Teilzeitkräfte aufstocken. So einfach sei das nicht. Viele Teilzeitkräfte hätten ihrerseits Probleme, die eigenen Kinder betreuen zu lassen – da es ebenso an Kita-Plätzen mangele. Da sehe man ganz deutlich, wie die einzelnen Problemfelder zusammenhängen. Pädagogische Assistenzen scheinen noch eine gute Hilfe zu sein. Aber auch hier meint Corina Schimitzek ernüchtert: „An einigen Schulen sind Stellen offen geblieben.“ Grund hierfür: Es würden nicht genügend Menschen nachkommen. Es gebe weniger Kinder, weniger Nachwuchs – der Personenkreis sei endlich. Hans-Ulrich Lay, der stellvertretende Schulleiter des Schlossgymnasiums in Kirchheim, möchte sich nicht beklagen: „Wir sind hier eigentlich ganz gut versorgt.“ Er habe das Gefühl, dass Kirchheim im Speckmantel Stuttgarts ein sehr beliebter Lehrort sei, für den sich viele Lehrkräfte bewerben. Im Krankheitsfall wäre aber auch hier die Reserve ganz dünn.

Kleine Schulen sind beliebter

Corina Schimitzek ordnet das Ganze etwas anders ein: Die Größe der Schule sei ein wichtiges Kriterium. So würden sehr große Schulen nicht gerne gewählt werden. Außerdem wären Gegenden mit einer Ausbildungsstelle für Fachlehrer beliebter. „Es scheint so, als würden sich die Fachlehrer lieber für Schulen bewerben, in denen sie schon während ihrer Ausbildung tätig waren.“ Außerdem würden viele Schulen an einem Ort eher abschreckend wirken. Ganz generell ließe sich aber kein Problembezirk ausmachen. Im einen Jahr wäre es so und im nächsten wieder anders – ein Muster sei nicht zu erkennen.

Die Belastung der Lehrkräfte würde durch den Lehrkräftemangel noch verschärft. Bei der GEW gehen spürbar mehr Anfragen zur Berufsaufgabe, beruflichen Veränderung und zur Arbeitsbelastung ein. Daher sei es zwingend notwendig, etwas zu ändern. „Es braucht in allen Bereichen der Schule mehr Personal: mehr Schulsozialarbeit, Schulpsychologinnen und -psychologen, pädagogische Assistentinnen und Assistenten und mehr Verwaltungsangestellte, um die Schulleitung zu entlasten“, sagt Mira Hartwig. Der Gesamtelternbeirat mahnt ebenso an: „Der Mangel an Krankheitsvertretungen darf nicht zum Dauerzustand werden. Wir wünschen uns nicht nur eine stärkere Besetzung, damit der Regelunterricht gewährleistet ist, sondern auch, um von Anfang an in kleineren Klassen zu starten.“

So sieht die Vertretung aus

Der Lehrkräftemangel besteht oft schon zu Schuljahresbeginn. Mira Hartwig von der GEW erläutert, wie der Krankheitsfall aufgefangen wird.

„Handschlaglehrkräfte“ wie pensionierte oder beurlaubte Lehrkräfte springen im besten Fall ein.

Die Stunden der Teilzeitkräfte aufzustocken ist auch möglich. Das ist aber in vielen Fällen mit erheblichem familiären Stress verbunden.

Einstellung von befristet beschäftigten Krankenvertretungen stellt auch eine mögliche Strategie dar, wobei diese überwiegend Personen ohne Lehrbefähigung, sogenannte POL, sind.

Mehrarbeit trifft Lehrkräfte oft kurzfristig und führt dazu, dass diese einzelne Stunden oder ganze Klassen übernehmen müssen.

Eine „Mitversehung“ gibt es auch noch. „Das bedeutet, dass eine Lehrkraft zwei Klassen gleichzeitig in verschiedenen Räumen beaufsichtigt.“ Dadurch sind zwar beide Klassen in verschiedenen Räumen beaufsichtigt, es findet aber kein regulärer Unterricht statt. *ds*

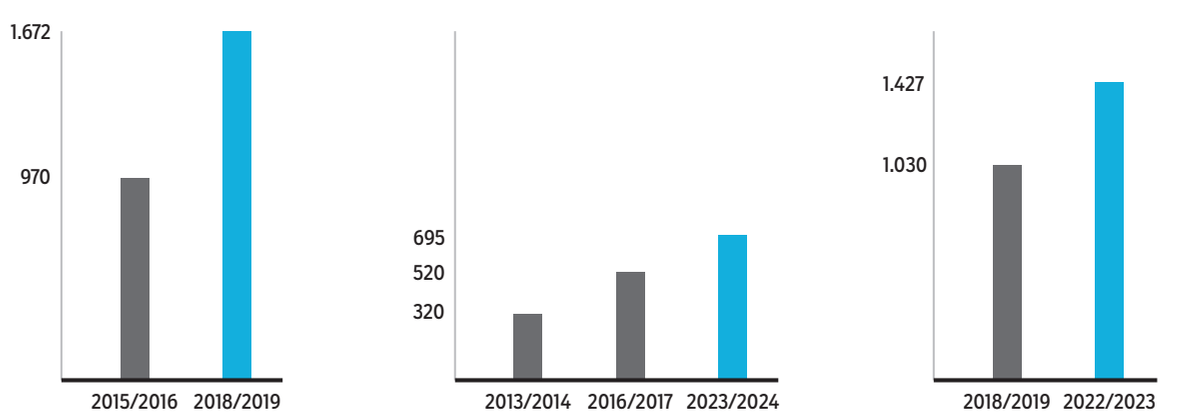
Maßnahmen gegen den Lehrermangel

Bildung Die Landesregierung reagiert unter anderem mit der Erhöhung der Studienplätze für das Lehramt.

Region. Baden-Württemberg kämpft wie die anderen Bundesländer mit einem Mangel an Lehrerinnen und Lehrern, das geht aus einer Pressemitteilung des Kultusministeriums hervor. Langfristig gesehen setzt die Landesregierung darauf, die Zahl der Lehrerinnen und Lehrer zu erhöhen. Dafür wurden die Studienplätze für Lehrämter ausgebaut: Die Plätze im Bereich Grundschule sind im Zeitraum der Studienjahre 2015/16 bis 2018/19 um rund 70 Prozent gestiegen. Im Bereich der Sonderpädagogik sind die Plätze in den Jahren 2013/14 bis 2023/24 um rund 60 Prozent gestiegen, in der Sekundarstufe I von 2018/19 bis 2022/23 um über 100 Prozent.

Außerdem gelte es, Ausbildungsplätze für Fachlehrkräfte zu erhöhen, Pensionäre und Direkteinsteiger einzusetzen sowie Lehrkräfte aus anderen Schularten an Grundschulen einzusetzen.

Entwicklung der Lehramts-Studienplätze in Baden-Württemberg



GRAFIK: STEPHANIE REUSCH/QUELLE: LAND BADEN-WÜRTTEMBERG

Ein Sofortprogramm mit 18 Maßnahmen soll hingegen schnelle Abhilfe schaffen. Dabei kommt es der Landesregierung besonders auf drei Punkte an. Erstens: Direkteinsteiger und Personen mit ausländischen Lehramtsausbildungen sollen als Lehrkräfte gewonnen werden. Zweitens: Dort entlasten, wo es besonders nötig ist. Das gelte etwa für die Leistungszeit von Schulleitungen oder Schulen mit Ganztagsangebot. Zudem sollen Lehrkräfte durch pädagogische Assistenzen und Absolventen eines Freiwilligen Sozialen Jahres unterstützt werden. Drittens: Teilzeit „aus sonstigen Gründen“ ist nicht mehr unter 75 Prozent möglich. Das schaffe Planbarkeit und Verlässlichkeit. Teilzeit aus familiären Gründen, zur Pflege von Angehörigen oder Teilzeit in Elternzeit sei dennoch weiterhin möglich. Referendarinnen und Referendare sollen weg vom Schreibtisch und hin zur praktischen Arbeit. *Debora Schreiber*

Stunde der Wintervögel

Aufruf Nabu sucht Helfende, die beim Zählen der Tiere mitmachen.

Kirchheim. Vom 5. bis 7. Januar findet die bundesweite „Stunde der Wintervögel“ zum 14. Mal statt: Der Nabu und sein bayerischer Partner LBV rufen dazu auf, eine Stunde lang die Vögel am Futterhäuschen, im Garten, auf dem Balkon oder im Park zu zählen und zu melden. „Mit der Aktion wollen wir Bestandstrends häufiger Arten des Siedlungsraums wie Amsel, Meise, Rotkehlchen und Spatz ermitteln. Alle Menschen im Südwesten können dabei helfen – und Spaß macht Vogelzählen außerdem. Es ist ein tolles Erlebnis für Klein und Groß, und mit jedem Mal wächst die Artenkenntnis. Wer nicht ganz vogelfest ist, kann am Dreikönigs-Wochenende gemeinsam mit dem Nabu zählen oder sich vorher mit dem Nabu-Vogeltrainer, Lernvideos oder der Nabu-Vogelwelt-App vogelschlau machen“, sagt Experte Stefan Bosch. Der Nabu hofft, auch Erkenntnisse über Wintergäste zu gewinnen, die aus kälteren Regionen in den Süden kommen. Darunter sind Erlenzeisige, Bergfinken und Seidenschwänze. Zudem soll geschaut werden, inwieweit sich das Zugverhalten ändert, ob beispielsweise immer mehr „klassische Zugvögel“ auch im Winter bei uns bleiben.

Die „Stunde der Wintervögel“ ist die größte wissenschaftliche Mitmachaktion Deutschlands. 2023 beteiligten sich mehr als 99 000 Vogelfreundinnen und -freunde bundesweit. Meldeschluss ist der 15. Januar. Informationen gibt es unter www.stundederwintervoegel.de. *pm*

Auf dem Schafhof erklingen Weihnachtslieder

Kirchheim. Immer am dritten Adventswochenende versammeln sich die Mitglieder des Posaunenchors der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde, um über den Kirchheimer Schafhof zu ziehen und an verschiedenen Stationen Weihnachtslieder zu spielen. Auch die Nachwuchsbläser des Chors waren bei der Kurrende mit von der Partie und erfreuten die Schafhof-Bewohner mit Liedern wie „Jingle Bells“ und „In der Weihnachtsbäckerei“. Zum Dank gab es an einigen Stationen Gutsle, Punsch für die kalten Hände und für die Erwachsenen einen Schnaps. *pm/Foto: pr*

ÖFFNUNGSZEITEN

Stadtbücherei nur an den Feiertagen geschlossen

Die Stadtbücherei Kirchheim und der Rückgabekasten sind nur an den gesetzlichen Weihnachtsfeiertagen von Sonntag, 24. Dezember, bis einschließlich Dienstag, 26. Dezember, geschlossen. Ansonsten gelten die regulären Öffnungszeiten. Während der Weihnachtsfeiertage steht ein umfangreiches digitales Angebot mit über 100 000 E-Medien rund um die Uhr zur Verfügung. Dazu gehören E-Books, Zeitungen, Zeitschriften und ein Film-Streaming-Angebot. Je nach Medienart können die Formate auf einem Smartphone, Tablet oder E-Book-Reader abgerufen werden.

FOTO: PR

Eine enorme Auswahl für jedes Alter und jeden Geschmack, von Literatur verschiedener Genres über Hörbücher bis hin zu Tageszeitungen und Zeitschriften lässt keine Wünsche offen. Für alle, die noch auf der Suche nach einem Weihnachtsgeschenk sind, bietet die Stadtbücherei Kirchheim unter Teck einen Gutschein für die Jahresausleihe an. *pm*

Weitere Informationen gibt es auf der Webseite der Stadtbücherei Kirchheim unter stadtbuecherei.kirchheim-teck.de oder unter **0 70 21/50 24 03**